



BORDERS + PASSAGES

18.07.2008 - 20.07.2008, 20:30 h -
21:30 h, 14 - 10 €
Das Pumpwerk, Berlin



GAUGE DANCE THEATRE

Choreografie: Katrin Riedel-Kelly (London - Berlin)

Nachdem Katrin Kelly-Riedel ihre 4 bisherigen Stücke in London präsentierte, stellt „Das Pumpwerk“ erstmalig ihre Arbeit in Berlin vor. Das Werk der in Deutschland geborenen künstlerischen Leiterin von „GAUGE DANCE THEATRE“ zeichnet sich durch tiefgreifend reflektierte, feinfühlig strukturierte und philosophisch durchdachte Konzepte aus: Sie deckt Spuren von Erfahrungen im Körper auf, seien es persönliche Themen wie Selbstverlust und Beziehungsbrüche oder gesellschaftliche wie individuelle bzw. kollektive Erinnerung, ein Blick hinter soziale Masken und postmoderne Weltbilder. Sie lockt Körper-Geschichten hervor - Wahrnehmungen von Empfindung, Augenblicken und Raum:

BORDERS + PASSAGES: Sprache und Zeit - die Strukturen, die uns binden und uns gleichzeitig unsere Identität geben. Die Grenzen zwischen einer existentiellen Notwendigkeit und einer Flucht nach Innen und einer nach außen gekehrten Rolle sind unsichtbar und fließend. Zeit und Sprache bedingen sich: „... bin ich in dem einem bin ich gleichzeitig auch in dem anderem“ (Derrida, 1982).

Aber was für einen Zustand gibt es dazwischen, zwischen den Worten, zwischen dem Funktionieren, zwischen dem Fortschritt? Und wie passen Werte, die dem Femininen zugeschrieben werden, in diesen Raum; kann ich rund in einem Quadrat sein? Ist ,warten, empfangen, erden, innen, erhalten, schweigen' hier noch wichtig?

In den Zwischenräumen quillt das Leben hinaus - in einer Art Vertikale der Zeit, die sich tief in unser Fleisch bohrt. Es gibt einen

Rhythmus aber keine Progression. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft kollidieren in diesem Raum von Paralleluniversen. Dieses zyklische Empfinden von Zeit bzw. Zeitlosigkeit steht einer Welt des Funktionierens atemlos gegenüber – eingeschlossen in einer Welt entfremdet durch die Zeit, die als „Master und Meßwert der sozialen Existenz, die mehr und mehr mechanisch und leer wirkt“, gesehen wird.

Wir können ausbrechen aber reicht der Mut zur Freiheit, der wie ein Sprung ins Dunkle ist, in einen liminalen Raum, in dem es keine unserer bekannten Referenzpunkte inklusive unserer Angst mehr gibt; können wir damit leben zu erkennen, daß es keine Lösung gibt, daß der Fall unaufhaltbar ist?

Choreografie: Katrin Riedel-Kelly

Tänzer: Raisa Kröger, Saskia Oidtmann und Anja Richter

Kostüm/Bühnenbild: Susanne Bachmann, Katrin Riedel-Kelly

Lichtdesign: Eckhard Roth (Roth 01)

Musik/Soundscape: Ipso Schaltwerk, Quid and Shrapnel Prod.

www.gaugedancetheatre.de

Mit freundlicher Unterstützung von: Tanzbasis Berlin, N. Riedel Unternehmensberatung, Das Pumpwerk und A. Straeger.

Nächste Station: Hamburger Sprechwerk.

Das Pumpwerk - Plattform für Tanz, Theater, Musik, Performance -,
Erich-Weinert Str. 131, 10409 Berlin

Telefon: 691 26 11, office@daspumpwerk.com,

www.daspumpwerk.com

S-Bahn: Greifswalderstr., Bus: 156 (Rietzerstr), Tram M4: Thomas-Mann-Str.

Weitere Informationen:

www.daspumpwerk.com